



# Information der Interessengemeinschaft Harterwald Gleinz Zeierling-Süd

August 2001

Ausgabe 01/2001

An einen Haushalt

P.b.b.

## Studie: Südbahn an erster Stelle

Die Südachse hat die gleich Priorität wie die Westbahn. Das ist das Ergebnis einer Studie der Österreichischen Raumordnungskonferenz.

Demnach wurden die einzelnen Infrastrukturprojekte in einer Prioritätenliste gereiht mit folgendem Ergebnis:

- 1) Wien-Wels
- 2) Wien-Graz
- 3) Koralmbahn
- 4) Inntal
- 5) Wels-Salzburg
- 6) Ennstalbahn
- 7) Tauernbahn
- 8) Pyrnbahn

Dieses Ergebnis ist politisch brisant. Die Koralmbahn wurde vom scheidenden ÖBB-General-Direktor Helmut Draxler stets kritisiert: Sie bringe weder betriebswirtschaftlich noch volkswirtschaftlich etwas.

Quelle: Die  
Presse vom 26.06.01

**In Kürze:**  
[www.koralmtunnel.at](http://www.koralmtunnel.at)

## Koralmbahn gefährdet die Gesundheit der Anrainer

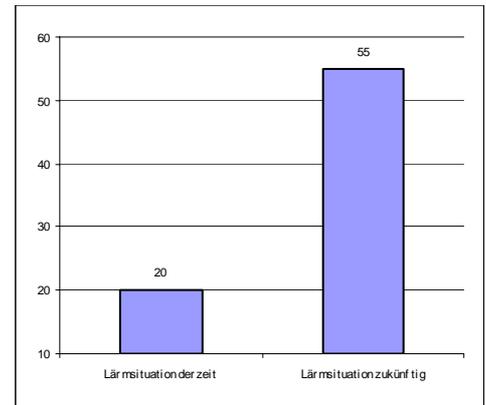
Der Bau der Koralmbahn hat massive Auswirkungen auf die betroffenen Anrainer. In der Betriebszeit ist mit einem durchschnittlichen Lärmpegel von 55 DB (Dezibel) in der Nacht zu rechnen. Im Vergleich zur derzeitigen Situation entspricht das einer Verachtfachung des Lärms. (Je 10 DB Steigerung entspricht einer Verdoppelung des Lärmpegels.) Bei diesen Messungen werden die Lärmspitzen gar nicht berücksichtigt. Berechnungsgrundlage ist der Durchschnittslärmpegel, ein Mittelwert aus minutenlanger nahezu vollkommener Stille und dem markanten Lärm der vorbeifahrenden Züge.

**Während der Nachtstunden fährt durchschnittlich alle 6 Minuten ein Zug vorbei.**

Jede Verringerung dieser Pause durch unregelmäßige Fahrpläne oder durch Erhöhung der Zügelzahl stellt eine Gesundheitsgefährdung dar. Zwischen den Vorbeifahrten kehrt Ruhe ein. Die soll laut SCHIV(Schienenverkehrslärm-Immisionsschutz-Verordnung) die Möglichkeit zur Erholung bieten.

Dieses Szenario ist für die Anrainer nicht akzeptabel. Das derzeitiges Umgebungsgerausche besteht aus Grillenzirpen und Blätterrauschen.

**Erholsames und gesundes Schlafen bei**



Lärmsituation Winter Bereich Harterfeld / Zeierling:

**geöffnetem Fenster wird nicht mehr möglich sein.**

Die bisher geplanten Lärmschutzeinrichtungen sind nicht effizient genug um die Lebensqualität der Betroffenen zu erhalten und die Gesundheit ausreichend zu schützen. Die HLAG als Planungsgesellschaft ist daher aufgefordert, effizientere Lärmschutzmaßnahmen vorzusehen. Die **Interessengemeinschaft** fordert daher vehement die Einplanung einer Deckelung der Trasse im Siedlungsbereich!

Nur diese bringt die erforderliche Lärmreduktion um unsere Lebensqualität für uns und die nächsten Generationen zu erhalten.

## Koralmbahn statt Semmeringtunnel: 6 Milliarden für Koralmtunnel bereit

**Verkehrsministerin Monika Forstinger will den Koralmtunnel beschleunigen. Haider leitet Bauverhandlungen.**

Mit dem Sondierstollen solle sofort begonnen werden. Dies sei bereits 2003 möglich. Das Geld für den Koralmtun-

nel soll von den reservierten Mitteln für den Semmering Basis-Tunnel umgeleitet werden.

Die **Interessengemeinschaft** appelliert an die verantwortlichen Politiker: Lassen Sie die betroffenen Anrainer nicht im Stich!

# Vorverfahren für Umweltverträglichkeitsprüfung eingeleitet

Anfang Juli wurde vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie das Vorverfahren zur Umweltverträglichkeitsprüfung eingeleitet. Dabei präsentiert die HLAG das Projekt Koralmbahn als Konzept. Stellungnahmen seitens der Gemeinden sind bis Mitte August 2001 abzugeben.

## Den betroffenen Anrainern steht kein Recht auf Stellungnahme zu.

Die Koralmbahn ist Bestandteil der transnationalen „Pontebbana-Achse“ Polen—Wien—Italien sowie einer künftigen Verbindung Ungarn—Italien. Sie wird als zweigleisige Strecke zwischen Graz und Klagenfurt geplant, wobei zwei Intercity-Haltepunkte vorgesehen sind: Bahnhof Weststeiermark und Bahnhof Lavanttal. Zwischen den beiden Bahnhöfen befindet sich das Herzstück der Koralmbahn, der Koralmtunnel. Dieser ist ca. 32 km lang. Er wird damit das längste Bauwerk Österreichs und rangiert im internationalen Vergleich unter den 10 längsten Verkehrstunneln der Welt.

Mit der Einleitung des Vorverfahrens wurde ein wichtiger Schritt in Richtung Realisierung des Projektes getätigt. Mit dem Bau des Sondierstollens soll laut Ministerin Forstinger bereits 2003 begonnen werden.



*Die Bahn kommt schneller als wir dachten.*

# Tunnelverlängerung bleibt Hauptforderung der Interessengemeinschaft Harterwald Gleinz Zeierling-Süd

Die Hauptforderung der Interessengemeinschaft ist eine Verlängerung des Vortunnels um 725 m in Richtung Osten. Wegen der 2-röhrigen Tunnelausführung ist ein größerer Gleisabstand in diesem Bereich erforderlich. Lärmschutzmaßnahmen wirken daher in diesem Bereich schlechter als bei anderen Projekten. Im Bereich des Tunnelportals zum Koralmtunnel treffen zwei Faktoren verstärkend aufeinander. Größerer Gleis-

**Der Mehraufwand sollte doch im Hinblick auf die Gesundheit der Betroffenen und die Langfristigkeit sowie Bedeutung des Projektes gerechtfertigt sein!**

abstand mit niedrigerer Schutzwirkung und niedrigerem Grundgeräuschpegel im betroffenen Wohngebiet. Mit der Maßnahme der Tunnelverlängerung erfolgt eine effiziente Lösung. Emissionen werden für die Anrainer und weite Bereiche des Laßnitztals nachhaltig reduziert. Bei dieser Forderung erhält die **Interessengemeinschaft Harterwald Gleinz Zeierling-Süd** breite Unterstützung seitens der Marktgemeinde Frauental und der umliegenden Bevölkerung.

# HLAG verharret auf ihren Standpunkten

In zahlreichen Gesprächen mit der HLAG (Eisenbahn-Hochleistungsstrecken AG) wurde seitens der **Interessengemeinschaft Harterwald Gleinz Zeierling-Süd** immer wieder betont, dass die Planungsentwürfe nicht den Bedürfnissen nach Erhaltung der Lebensqualität entsprechen.

Dennoch hatte die HLAG seit Mai 2000 kein Interesse an weiteren Gesprächen, da für sie das Ergebnis des 3. Optimierungsschrittes laut errechnetem Lärmgrenzwert von 55 DB (bezogen auf einen Fahrplan von 216 Zügen pro Tag) bereits als Erfüllung der gesetzlichen Grenzen gilt. Auf die Anrainer, die derzeit gän-

zlich ohne nennenswerten Lärm leben, nehmen weder die SCHIV (Schienenverkehrslärm- Immissionsschutzverordnung) noch die HLAG Rücksicht.

## Die Politiker sind aufgerufen, diesen Missstand sofort abzustellen!

Die **Interessengemeinschaft Harterwald Gleinz Zeierling-Süd** wird alle möglichen rechtlichen Mittel ausschöpfen, damit für die Betroffenen trotz Hochleistungsbahn ein Mindestmaß an Lebensqualität erhalten bleibt.

## Parlamentarische Anfrage an Ministerin Forstinger

Seitens Frau NR Parfuß wurde folgende Anfrage an Ministerin Forstinger gerichtet:

*Die geplante Trassenführung der Koralmbahn im Bereich des Laßnitztals bedeutet für die Anrainer zukünftig eine große Lärmbelästigung. ....*

*Die bisherigen Gespräche mit der HLAG haben gezeigt, dass die geplanten Lärmschutzmaßnahmen zwar gerade die lt. SCHIV erforderlichen Grenzwerte unterschreiten, allerdings unter Berücksichtigung der geringen lärmmäßigen Vorbelastung eine massive Gesundheitsgefährdung darstellen.*

*Im Hinblick auf die Gesundheit der betroffenen Anrainer, der Langfristigkeit der Investitionen und der Bedeutung des Projektes sollte doch der Mehraufwand für die Lärmschutzmaßnahmen gerechtfertigt sein.*

*Anfrage:*

*Wann ist mit einer Aufnahme des UVP-Verfahrens für die Koralmbahn auf steirischer Seite zu rechnen?*

*Welche Kosten würden die einzelnen vorgeschlagenen Maßnahmen verursachen ?*

(Siehe Forderungskatalog der **Interessengemeinschaft Harterwald Gleinz Zeierling-Süd**)

*Welche Vorschläge werden Sie im Interesse der Anrainer aufgreifen und welche nicht?*

Mit einer Antwort ist bis Ende August 2001 zu rechnen.

Frau NR Parfuß hat auf den Appell der **Interessengemeinschaft Harterwald Gleinz Zeierling-Süd** die Sorgen der betroffenen Bevölkerung erkannt und ihre Hilfe zugesichert!

Leider ist von NR Staffaneller und Landtagspräsident Purr bis jetzt jegliche Stellungnahme ausgeblieben. Seit mehr als einem Jahr wurden beide Herren mehrfach um deren Unterstützung gebeten. Vergeblich. Die Interessengemeinschaft erhielt keinerlei Reaktion. Nichts!

*Für beide Herren sind die Sorgen von 300 massiv betroffenen Anrainern offensichtlich nicht soweit ernst zu nehmen, als dass sie darauf irgendwie reagieren würden.*

## Arbeitskreis arbeitet an Lösungen für betroffene Anrainer

Seit April 2000 wurde auf Initiative der Marktgemeinde Frauental unter der Leitung von **Bürgermeister Bernd Hermann** ein Arbeitskreis zum Thema Koralmbahn gebildet, dem folgende Personen angehören:

- Vertreter der Gemeinde
- Vertreter der betroffenen Anrainer (**Interessengemeinschaft Harterwald Gleinz Zeierling-Süd**)
- Experten
  - Raumplaner
  - Lärmtechniker
  - Verfahrensjurist
  - Umwelthygieniker

In dem Arbeitskreis erfolgt eine gemeinsame Beratung und Abstimmung der Vorgehensweise.

Bisher wurde, zum Teil mit der HLAG gemeinsam, versucht eine Optimierung der Planung zu errei-

chen. Aus diesem Prozess ist der 3. Optimierungsplan entstanden, der für den Arbeitskreis gegenüber der Ursprungsplanung Verbesserungen bei den Lärmschutzmaßnahmen aufweist, aber immer noch keine befriedigende Lösung für die Anrainer darstellt.

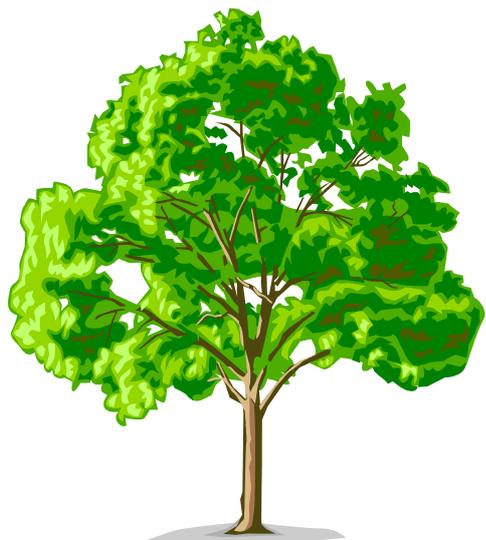
Derzeit erfolgt im Arbeitskreis die Strategiefestlegung für das in nächster Zeit zu erwartende Umweltverträglichkeitsprüfungsverfahren. Bei diesem Verfahren besitzen einerseits die Gemeinde als auch die betroffenen Bürger (ab 200 Betroffene) Parteienstellung. Das bedeutet, dass die Sorgen und Einwände in diesem Verfahren behandelt werden müssen.

Bei diesem Verfahren besteht Anwaltpflicht. Sowohl die Gemeinde als auch die Interessengemeinschaft muss von einem Anwalt vertreten werden.

**MEDIENINHABER:  
INTERESSENGEMEINSCHAFT HARTERWALD GLEINZ  
ZEIERLING SÜD**

Bürgerverein für die Erhaltung der Lebensqualität  
Harterwaldsiedlung 2  
8523 Frauental

Bankverbindung:  
Raiffeisenbank Deutschlandsberg  
BLZ: 38.043, Konto: 30.726.392



Die Interessengemeinschaft wurde vor rund einem Jahr als Verein gegründet. Die Aufgabe des Vereins ist die Vertretung der betroffenen Anrainer im Zusammenhang mit der Projektierung und dem Bau der Koralmbahn im Bereich Frauental.

Das angestrebte Ziel ist die Erhaltung der Lebensqualität. Der Verein befürwortet den Bau der Koralmbahn. Allerdings nicht auf Kosten der Gesundheit der betroffenen Anrainer.

*Demnächst auch im  
Internet:  
[www.koralmtunnel.at](http://www.koralmtunnel.at)*

## **Werden Sie Mitglied und unterstützen Sie uns!**

Unser Verein umfasst derzeit 300 Mitglieder. Je mehr es sind, desto gewichtiger werden unsere Forderungen. Wir laden Sie dazu ein, unserem Verein als Mitglied beizutreten und damit Ihre Unterstützung zu zeigen. Die Mitgliedschaft bei unserem Verein ist an keinen fixen Mitgliedsbeitrag gebunden. Wenden Sie sich doch an ein Mitglied des Vorstands.

Der Vereinsvorstand besteht derzeit aus folgenden Personen:

<b>Obmann:</b>	<b>Andreas Vondrak</b>
<b>Obmannstv.:</b>	<b>Franz Thomann</b>
<b>Kassier:</b>	<b>Mag. Hubert Pongratz</b>
<b>Kassierstv.:</b>	<b>Franz Krainer</b>
<b>Schriftführer:</b>	<b>Franz Silberschneider</b>
<b>Schriftführerstv.:</b>	<b>Waltraud Silberschneider</b>
<b>Rechnungsprüfer:</b>	<b>Karl Glantschnig</b>
<b>Rechnungsprüfer:</b>	<b>Johann Aldrian</b>
<b>Vorstandsmitglied:</b>	<b>Martin Theussl</b>

Derzeit wird das Vorverfahren zum UVP abgewickelt. Daran anschließend folgt das eigentliche UVP-Verfahren. Die Wahrnehmung unserer Interessen bedeutet enorme Kosten für uns.

Wir sind auf Ihre Hilfe und Unterstützung angewiesen!

Unsere Bankverbindung:

Raiffeisenbank Deutschlandsberg,  
BLZ: 38.043, Konto 30.726.392

**Vielen Dank für Ihre Spende!**